

## **Journées de conférences**

### **Insectes, entre fascination et inquiétudes**

Donnerstag, 9. November 2017, 9.00 h HES-SO Valais à Sion

---

Sehr geehrte Frau Präsidentin La Murithienne,  
Mme Régine Bernard

Sehr geehrter Herr Direktor des Walliser  
Naturmuseums, Nicolas Kramar

Sehr geehrte Referentinnen und Referenten

Mesdames, Messieurs,

Oft sind es die kleinen Dinge im Leben, die für einen die grösste Bedeutung haben. Dieser Weisheit stimmen wohl die meisten Menschen bedingungslos zu. Wenn man allerdings hinzufügen würde, dass man von den kleinen Dingen mit sechs Beinchen spricht, dann wäre die Zustimmung vielleicht nicht mehr ganz so einstimmig.

Dabei entspricht genau diese Behauptung der Wahrheit. Jonas Salk, ein US-amerikanischer Arzt und Immunologe, welcher den Polioimpfstoff gegen Kinderlähmung entwickelt hat, formulierte es so:

**« Wenn alle Insekten von der Welt  
verschwänden, würde innerhalb von 50  
Jahren alles Leben enden. Wenn alle  
Menschen von der Erde verschwänden,  
würden in 50 Jahren alle Formen des Lebens  
aufblühen. »**

Geschätzte Damen und Herren – ich freue mich sehr, dass dieses Symposium sich dem lebenserhaltenden Thema der Insekten widmet und danke den Veranstaltern für den Impuls dazu.

Die Insekten haben eine zentrale Funktion in der Nahrungspyramide und machen einen Grossteil

der Biodiversität aus. Sie stellen mit rund 28'000 Arten etwa 75% der Schweizerischen Fauna dar (Zusammenfassung Yves Gonseth).

Dennoch sind viele Insekten bedroht. Eine eben veröffentlichte Studie aus Deutschland zeigt, dass die Gesamtmasse an Insekten in verschiedenen Lebensräumen in 27 Jahren um 75% abgenommen hat.

Auch in der Schweiz hat man den Ernst der Lage erkannt: der Bundesrat hat am 6. September 2017 den Aktionsplan zur Strategie Biodiversität verabschiedet.

Dieses Symposium vereint bewusst **Wissenschaft und Kunst**. Insekten sind äusserst vielfältig und es lohnt sich, sie unter der Lupe zu betrachten. Gerade am Beispiel der Eulenfalter-Zeichnungen von Hans-Peter Wymann sieht man, wie sogar wissenschaftliche Zeichnungen kunstvoll wirken können. Das freut mich als Kulturministerin natürlich umso mehr.

Ich gratuliere und danke Ihnen herzlich für diese sehr wichtige Veranstaltung und ich würde mich freuen, wenn dadurch die Öffentlichkeit sensibilisiert wird und erkennt, dass vor allem die

kleinen Dinge im Leben mit sechs Beinchen für  
ihr Leben eine wesentliche Rolle spielt.

Herzlichen Dank